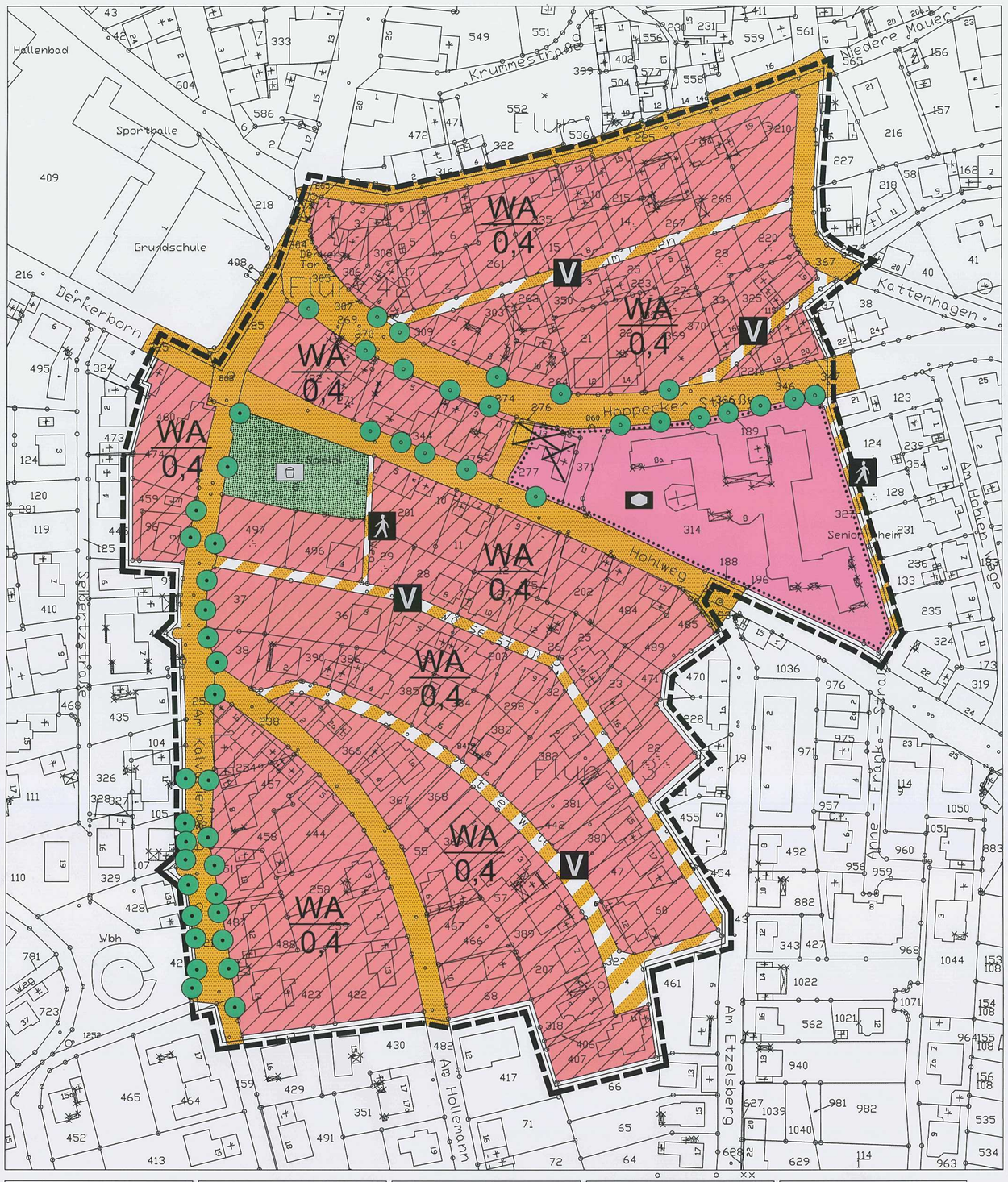
Brilon Stadt B -Plan Nr. 69 "Kurgebiet"

N

Bereich zwischen Derker Tor - Niedere Mauer - Im Hagen - Hoppecker Straße - Hohlweg - Wasserstraße - Lüttke Twiete - Am Hollemann und Am Kalvareinberg



Präambel

Der Rat der Stadt Brilon hat in seiner Sitzung am **22.09.2011** die 2. ordentliche Änderung des Bebauungsplanes Brilon-Stadt Nr. 69 "Kurgebiet" (Bereich zwischen Derker Tor - Niedere Mauer - Im Hagen - Hoppecker Straße - Hohlweg - Wasserstraße - Lüttke Twiete - Am Hollemann und Am Kalvareinberg) - bestehend aus der Planzeichnung und dem Text- gemäß § 10 i.V.m. § 13 a BauGB als Satzung und die Begründung beschlossen.

Rechtsgrundlagen für diesen Bebauungsplan

- §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), in der z.ZT. gültigen Fassung
- Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der z.Zt. gültigen Fassung
- Verordnung über bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung,BauNVO) vom 23. Januar 1990 (BGBl.I S. 132), in der z.Zt. gültigen Fassung
- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. I S.58)
- Bauordnung für das Land Nordrhein- Westfalen (Landesbauordnung - BauO NW) in der Fassung vom 01.03.2000 (GV. NRW. S. 256), in der z. Zt. gültigen Fassung

FESTSETZUNGEN (gemäß § 9 BauGB)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG (gem. § 9 (1) Nr.1 BauGB)

WA — Allgemeines Wohngebiet mit eingeschränkter Nutzung (§ 4 BauNVO)

Zulässig sind i. S. d. Kurorteverordnung (KOVO § 2 (2) vom 20. 04.1978 (GV. NW S. 202):
1. Wohngebäude
2. der Versorgung des Gebietes dienende Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe
3. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke

Ausnahmsweise können zugelassen werden:
4. Betriebe des Beherbergungsgewerbes
5. Anlagen für Verwaltung sowie für sportliche Zwecke
6. Gartenbaubetriebe

Alle übrigen Ausnahmen i. S. v. § 4 (3) BauNVO sind ausgeschlossen.

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
(gem. § 9 (1) Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 16,17 und 19 BauNVO)

0,4 — Grundflächenzahl (§ 19 BauNVO)

VERKEHRSFLÄCHEN (gem.§ 9 (1) Nr.11 BauGB)

- Straßenverkehrsfläche
- Fussweg
- V — Verkehrsberuhigte Zone

FLÄCHEN FÜR GARAGEN UND STELLPLÄTZE
(gem. § 12 BauNVO)
1. Stellplätze und Garagen sind in allen Baugebieten für Personenkraftfahrzeuge zulässig. (gem. § 12 BauNVO)
2. Unzulässig sind:
   Stellplätze und Garagen für Kraftfahrzeuge mit einem Eigengewicht über 3,5 Tonnen sowie für Anhänger dieser Kraftfahrzeuge in allgemeinen Wohngebieten (WA)
   Stellplätze und Garagen für Lastkraftwagen u. Kraftomnibusse sowie für Anhänger dieser Kraftfahrzeuge in reinen Wohngebieten (WA)
3. Die Vorschriften der §§ 1-3 der Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen (Garagenverordnung - GarVO) vom 16.3. 1973 (GV.NW S. 180), geändert am 21.9.1976 (GV.NW S. 350) bleiben unberührt.

EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN ZUR VERSORGUNG MIT GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN DES ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BEREICHS, FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF, FLÄCHEN FÜR SPORT- UND SPIELANLAGEN
(gem. § 9 (1) Nr. 5 BauBG)

FLÄCHEN FÜR GEMEINBEDARF (§ 9 Abs.1 Nr. 5 BauGB)

Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen

Zulässig sind:
- Seniorenheime
- Hospize
- Arztpraxen sowie
- Einrichtungen des betreuten Wohnens, für Gesundheitsdienstleistungen, der Kurzzeitpflege und der Betreuung behinderter Menschen sowie
- dem Seniorenheim dienende Schank- und Speisewirtschaften, Freizeiteinrichtungen, Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe.

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE (§9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

Kinderspielplatz

FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN (gem. § 9 (1) Nr. 25a BauGB)

geplante Baumstandorte

ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLAN - ZUNGEN (gem. § 9 (1) Nr. 25b BauGB)

Erhaltung von Bäumen

SONSTIGE PLANZEICHEN

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes (gem.§ 9 Abs. 7 BauGB)

GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN

Die Gestaltung baulicher Anlagen richtet sich nach § 34 Abs. 1 BauGB i.V.m. §14 BauNVO (landschaftstypische Schwarz - Weiß - Gestaltung)

SONSTIGE DARSTELLUNGEN

Gebäudeabriss

456 — Höhenlinien in Meter bezogen auf NN

HINWEISE

Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodenfunde, d.h. Mauern, alte Gräber, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Höhlen und Spalten, aber auch Zeugnisse tierischen und/oder pflanzlichen Lebens aus Erdgeschichtlicher Zeit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Stadt Brilon als Untere Denkmalbehörde (Tel 02961/794-0; Telefax 02961/794-108) und/oder dem Westfälischen Museum für Archäologie / Amt für Bodendenkmalpflege,Außenstelle Olpe (Tel. 02761/9375-0;Telefax 02761/2465) unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mindestens drei Wektage in unverändertem Zustand zu erhalten (§§ 15,16 Denkmalschutzgesetz NW), falls diese nicht vorher von den Denkmalbehörden freigegeben wird. Der Landschaftsverband Westfalen - Lippe ist berechtigt, das Bodendenkmal zu bergen, auszuwerten und wissenschaftliche Erforschung bis zu 6 Monaten in Besitz zu nehmen (§ 16 Abs.4 Denkmalschutzgesetz NW).

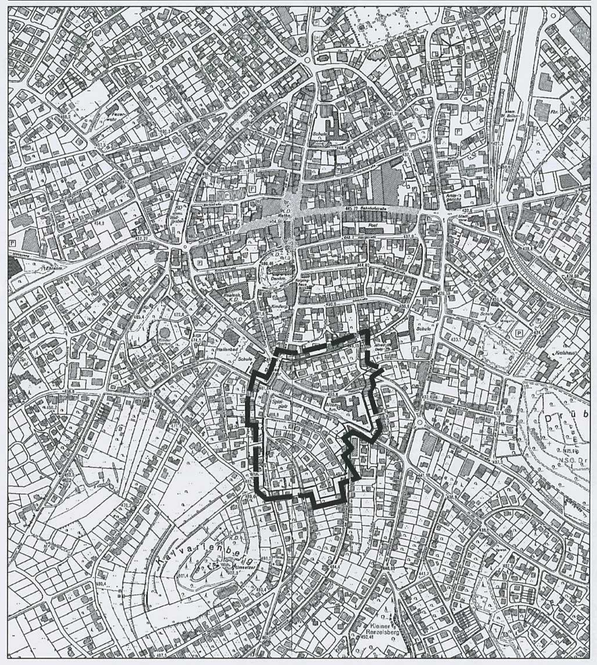
Schutz von Baugrundstücken beim Vorhandensein von Kampfmitteln.

Sind bei der Durchführung des Bauvorhabens beim Erdaushub außergewöhnliche Verfärbungen festzustellen oder werden verdächtige Gegenstände beobachtet, sind die Arbeiten sofort einzustellen und die Stadt Brilon als Örtliche Ordnungsbehörde (Tel.: 02961/ 794-210; Telefax 02961/ 794-208) und/oder die Bezirksregierung Arnsberg,Außenstelle Hagen -Staatlicher Kampfmittelräumdienst- (Tel.: 02331/6927-0 oder 6927/-3380, Telefax: 02331/6927-3898) oder außerhalb der Dienstzeiten (Tel.:02931/82-2281, Telefax: 02931/82-2648 oder -2132) zu verständigen.

Altlasten

Sind bei Baumaßnahmen Hinweise auf eine Belastung des Bodens, der Bodenluft oder des Grundwassers festzustellen, ist die Untere Abfallbehörde des Hochsauerlandkreises (Tel.: 0291/94-0) unverzüglich zu informieren.

Übersichtsplan



BRILON - Stadt
B - Plan Nr. 69

"KURGEBIET"

Bereich zwischen Derker Tor - Niedere Mauer - Im Hagen - Hoppecker Straße - Hohlweg - Wasserstraße - Lüttke Twiete - Am Hollemann und Am Kalvarienberg

2. Änderung

M. 1 : 1000

Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes ist gem. § 2 Abs. 1 des BBauG vom 18.08.1976 (BGBl.I.S.2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl.I.S.946) am **27.06.1980** durch den Rat der Stadt Brilon beschlossen worden. Der Beschluß ist entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Brilon am **11.07.1980** bekannt gemacht worden.

Brilon, den 16.02.1984

(S) gez. Schüle, Der Stadtdirektor

Die öffentliche Darlegung und Anhörung nach § 2 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl.I.S.2256),zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I. S. 949) wurde aufgrund des Ratsbeschlusses vom **30.10.1980** durch die Stadtverwaltung

am **06.11.1980** durchgeführt

Brilon, den 16.02.1984

(S) gez. Schüle, Der Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Brilon hat in seiner Sitzung am **30.04.1981** den Entwurf dieses Bebauungsplanes mit Begründung gebilligt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.

Brilon, den 16.02.1984

(S) gez. Schüle, Der Stadtdirektor

Abwägung, Satzungsbeschluss und Ausfertigung

Der Rat der Stadt Brilon hat in seiner Sitzung am **22.09.2011** über die eingebrachten Stellungnahmen aus den Beteiligungsverfahren nach § 1 (7) BauGB beraten und abgewogen und diese **2. ordentliche Änderung** des Bebauungsplanes Brilon-Stadt Nr. 69 "Kurgebiet" (Bereich zwischen Derker Tor - Niedere Mauer - Im Hagen - Hoppecker Straße - Hohlweg - Wasserstraße - Lüttke Twiete - Am Hollemann und Am Kalvarienberg) gem. § 10 (1) BauGB als Satzung und die Begründung beschlossen.

Die Aufstellung erfolgte als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a (1) Nr. 1 BauGB.

Diese 2. ordentliche Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung und dem Text, wird hiermit ausgefertigt.

Brilon, den 23.09.2011

Der Bürgermeister I.V. gez. Huxoll (S) Die Schriftführerin gez. Wiegelmann

Bekanntmachung / Inkrafttreten

Der Satzungsbeschluss vom **22.09.2011** ist gemäß § 10 (3) BauGB am **29.09.2011** entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Brilon ortsüblich bekannt gemacht worden mit dem Hinweis, wo und wann diese 2. ordentliche Änderung des Bebauungsplanes und die Begründung eingesehen werden können.

Auf die Frist zur Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften gemäß § 214 und 215 BauGB wurde gleichzeitig hingewiesen.

Gem. § 10 (3) BauGB tritt diese 2. ordentliche Änderung des Bebauungsplanes am **29.09.2011** in Kraft.

Brilon, den 30.09.2011

Der Bürgermeister I.V. gez. Huxoll (S)

Der Entwurf dieses Bebauungsplanes mit Begründung hat gem. § 2a Abs. 6 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl.I.S.2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl.I.S.946) in der Zeit vom **05.09.1983 bis 05.10.1983** öffentlich ausgelegen.

Ort und Zeit der Auslegung sind entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Brilon am **23.08.1983** bekanntgemacht worden.

Brilon, den 16.02.1984

(S) gez. Schüle, Der Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Brilon hat am **26. 01.1984** über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken gem. § 2a Abs. 6 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl.I.S.2256),zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I. S. 949) beschlossen.

Brilon, den 16.02.1984

(S) gez. Schüle, Der Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Brilon hat in seiner Sitzung am **26.01.1984** den planungsrechtlichen Teil dieses Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung und dem Text, gem. § 10 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I.S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I. S. 949) und die Gestaltungsvorschriften gem. § 103 Abs. 1 Bau NW vom 27.01.1970 (GV NW S. 96) in Verbindung mit § 4 der 1. Durchführungsverordnung zum BBauG vom 21.04.1970 (GV NW S. 299) als Satzung und die Begründung beschlossen.

Brilon, den 16.02.1984

(S) Der Bürgermeister gez. Hülshoff; Ratsmitglied gez. Jupe; Schriftführer gez. Sommer

Dieser Bebauungsplanes ist gem. § 11 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl.I.S.2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl.I.S.946) mit Verfügung

vom **21.August 1984**
Az.: **35.2.1. - 2.4**

genehmigt worden.

Arnsberg, den 21.Aug.1984

Der Regierungspräsident Im Auftrage:

(S) gez. Cichos

Die Genehmigung des Regierungspräsidenten gem. § 11 BBauG sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung sind am **15.12.1987** entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Brilon bekanntgemacht worden.
Dieser Bebauungsplan ist damit gem. § 12 BBauG am **16.12.1987** rechtsverbindlich geworden.

Brilon, den 16.02.1984

(S) gez. Hülshoff, Der Bürgermeister